

Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse

Herausgeber: Electrosuisse

Band: 96 (2005)

Heft: 1

Rubrik: À propos : Technik und Gesellschaft = Technique et société

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Haben auch SIE ein spannendes Hobby?

Liebe Leserinnen und Leser

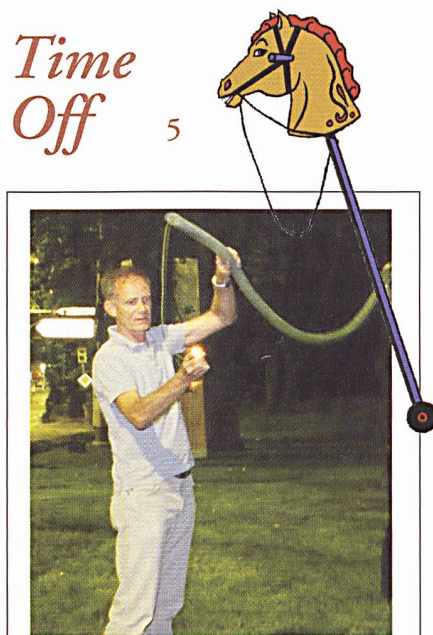
Auch heute stellen wir Ihnen in «Time Off» eine Person mit einer spannenden Freizeitbeschäftigung vor. Diese Reihe möchten wir gerne fortsetzen. Haben auch Sie ein spannendes Hobby? Dann melden Sie doch bei uns; wir freuen uns auf Sie!

E-Mail: bulletin@electrosuisse.ch oder Telefon 044 956 11 56/58.

Avez-vous aussi un hobby passionnant?

Chères lectrices, chers lecteurs,

Aujourd'hui encore, nous vous présentons à «Time Off» quelqu'un qui a un violon d'Ingres fascinant. Et nous aimerions poursuivre cette série. Avez-vous vous aussi un hobby passionnant? Alors, faites-nous signe; nous nous réjouissons d'avoir de vos nouvelles! E-mail: bulletin@electrosuisse.ch ou téléphone 044 956 11 56.



Bieler Museumsnacht 2002: Ruedi Felder beim Zünden der Rakete, die durch einen transparenten Schlauch rasen und in ein Fass voll Blitzpulver schiessen wird.

Ruedi Felder – Sprengmeister und Feuerkünstler

Er lässt Raketen rasen, Fässer explodieren und Aluminium-Städte in Flammen aufgehen: Ruedi Felder, Sekretär der Informationstechnischen Gesellschaft von Electrosuisse (ITG), komponiert zusammen mit zwei Kollegen originelle Feuerwerke für kulturelle Anlässe. Zu dritt liessen sie sich vor zehn Jahren zu eidgenössisch diplomierten Sprengmeistern ausbilden, besuchten einen Lehrgang zum Abbrennen von Grossfeuerwerken und gründeten die Gruppe Zush.

Ursprünglich hatte Felders Bewunderung für die Spreng-Aktionen des Schweizer Künstlers Roman Signer die Idee zu diesem Hobby gezündet. Felder interessiert nicht das einfache Feuerwerk, sondern die schöpferische Kombination zwischen Feuerwerks- und Sprengkunst. Im Team liefert er die Ideen, entwickelt sie mit seinen Freunden und Künstlern weiter und schafft die nötigen Kontakte zwischen den Projektbeteiligten. Für das Handwerkliche sind seine Kollegen zuständig – die hätten dafür, wie er meint, mehr Talent.

Und was gefällt ihm an diesem Hobby am meisten? «Der kreative Prozess von der Idee über die Realisation bis hin zur Aktion, wobei das vorherige Testen und Experimentieren spannender ist als die Aufführung selbst.»

Seinem Hobby verdankt Felder einen der schönsten Momente in seinem Leben: anlässlich des Feuerwerk-Wagen-Rennens Pyroboost 2000 durfte er den Pokal für den 1. Rang entgegennehmen. Wenn er davon erzählt, strahlen seine Augen noch heute. (dd)

Fokus Wissenschaft, Technik, Medien

Recycling

Werkmal – Manufaktur für technisches Kunsthandwerk

Kunst aus Velorecycling

In der Werkstatt Werkmal in Zürich werden Wohnaccessoires und Schmuck vorwiegend aus alten Fahrradteilen hergestellt. In der Stadt Zürich wohnhafte und Sozialhilfe beziehende Frauen können hier eine sinnvolle und kreative Beschäftigung finden, lernen handwerkliche Fertigkeiten anhand diverser Techniken und Materialien kennen und bringen ihre eigenen Ideen in den Produktionsprozess ein. Das Angebot, welches erwerbslosen Frauen die berufliche und soziale Integration erleichtern soll, bietet den Teilnehmerinnen ausserdem Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen mit Leuten, die in einer ähnlichen Situation leben wie sie selbst. Die originellen Kunstobjekte – Rechauds, Teelichter, Armbänder, Colliers und vieles mehr – werden in Kleinserien gefertigt und im eigenen Laden verkauft. (dd)
Werkmal, Badenerstrasse 437, 8040 Zürich,
Tel. 044 404 78 08. Mo–Fr, 13.00–18.30 Uhr.
Samstags geschlossen.



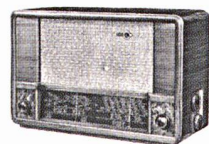
Originelles Modeaccessoire: Velonummern-Gurt aus der Werkstatt Werkmal

Ausstellungen / Expositions

Schweizer Industriegeschichte aus dem Blickwinkel der Radiofabrikation

DESO-Radiomuseum Zürich

Das DESO-Radiomuseum wurde am 29. Juni 2001 aus der Taufe gehoben und kann auf Anmeldung jederzeit besucht werden. Das einzige Radiomuseum in Zürich zeigt über 100 Radios und auch Fernsehapparate der Firma Dewald – von der Zeit der ersten Importe in den 20er-Jahren über die Aufnahme der Eigenfabrikation Mitte der 30er-Jahre bis zur Einstellung der Radio- und Fernsehproduktion im Jahr 1956. Es lässt die Besucher und Besucherinnen in die Entstehungsgeschichte der Elektronik eintauchen. Anhand leicht verständlicher Erläuterungen wird die technische Entwicklung ebenso vor Augen geführt wie die damals ungeahnten Auswirkungen auf das gesellschaftliche Leben. Die ausführlichen technischen Hintergrundinformationen wurden in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich erstellt und auf moderne Art allgemeinverständlich inszeniert. Sämtliche Eintrittsgelder werden übrigens in einen Fonds zur Unterstützung der technischen Geschichtsforschung einbezahlt. (hm)



Das Museum ist nur auf Anfrage geöffnet. Eintritt Fr. 5.– (Kinder und Senioren gratis). Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: vom Zürich HB Tram 11 bis Bürkliplatz, Bus 161/165 ab Bürkliplatz bis Stadtgrenze. Parkplätze vorhanden.
Kontakt: DEWALD AG, Seestrasse 561, 8038 Zürich, Tel. 01 482 77 11, info@dewald.ch, www.dewald.ch

Aus dem Starkstrominspektorat – Nouvelles de l'Inspection des installations à courant fort

Nicht eingehaltene Sicherheitsvorschriften beim Erstellen einer Brücke – Non-respect des prescriptions de sécurité lors du montage d'un pont

Ein erfahrener Elektromonteure hatte von seinem Vorgesetzten den Auftrag erhalten, bei der Anschlussicherung (AS) eingangsseitig eine Brücke zwischen PEN-Leiter-Anschluss und Erdungsleitung bzw. geerdetem AS-Gehäuse zu erstellen. Die auszuführenden Arbeiten wurden im Geschäft vorgängig besprochen; konkrete Hinweise bezüglich Arbeitssicherheit kamen jedoch nicht zur Sprache. Am Arbeitsort traf der Monteur einen metalli-

schen AS-Kasten 60 A mit Schmelzeinsätzen 40 A + PEN-Trenner an; die Zuleitung wies einen Querschnitt von $4 \times 35 \text{ mm}^2$ auf.

Unfallhergang

Der Elektromonteure öffnete den AS-Kasten, entfernte die Schmelzeinsätze und demontierte anschliessend die Hartpapier-Abdeckung. Er baute eine 16-mm^2 -Cu-Verbindung zwischen PEN-Leiter-Eingangsklemme und Erdungsschraube im AS-Kasten ein. Diese Arbeit führte er in unmittelbarer Nachbarschaft der unter Spannung stehenden Anschlussleiter aus, wobei er es unterliess, Letztere abzudecken. Kurz vor Beendigung der Arbeit glitt er mit dem nicht isolierten Schraubenzieher aus und verursachte zwischen Polleiter L3 und geerdeten AS-Gehäuse einen stromstarken Kurzschluss. Der Lichtbogen verursachte Verbrennungen im Gesicht und an der rechten Hand sowie Augenblendung. Der Verunfallte kühlte die verbrannten Hautstellen; anschliessend beendete er die Arbeiten am AS-Kasten. In der Zwischenzeit stellten die Beauftragten des Energie liefernden Werkes fest, dass die vorgeschaltete Sicherung L3 300 A in der Transformatorenstation geschmolzen war.

Unfallursache

Anlässlich der Ermittlungen resultierte an der Unfallstelle ein Kurzschlussstrom

von 1300 A zwischen Polleiter L3 und ge-nultem AS-Gehäuse. Der Verunfallte hat erkannt, dass die durch ihn getroffenen Sicherheitsmassnahmen ungenügend waren und dass er einschlägige Bestimmungen der StV und der NIN missachtet hatte.

Massnahmen für sicheres Arbeiten

- die 5 Sicherheitsregeln beachten;
- Massnahmen für Arbeiten unter Spannung einhalten.

Un monteur électricien expérimenté avait reçu de son supérieur le mandat de monter à l'entrée d'un fusible de raccordement un pont entre le raccord de conducteur PEN et la ligne de terre, respectivement le boîtier de fusibles à la terre. Les travaux à effectuer avaient été discutés au bureau; il n'avait cependant pas été question d'indications concrètes concernant la sécurité au travail. Sur place, le monteur a trouvé un boîtier de fusibles métallique 60 A avec des fusibles 40 A + PEN; la ligne d'amenée avait une section de $4 \times 35 \text{ mm}^2$.

Déroulement de l'accident

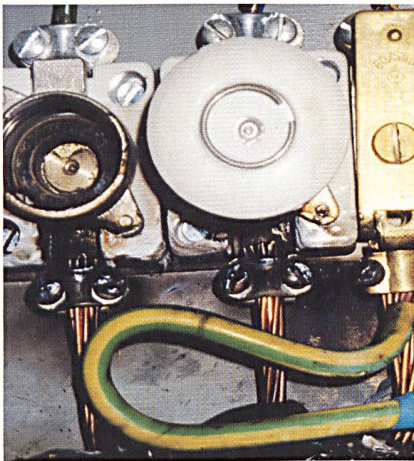
Le monteur électricien a ouvert le boîtier de fusibles, retiré les éléments fusibles et démonté ensuite le recouvrement en carton. Il a posé une connexion de cuivre 16 mm^2 entre la borne d'entrée du conducteur PEN et la vis de terre dans le boîtier, effectuant ce travail à proximité immédiate des conducteurs sous tension, qu'il a négligé de recouvrir. Peu avant la fin du travail, il a glissé avec le tournevis non isolé et provoqué un court-circuit à haute intensité entre le conducteur polaire L3 et le boîtier à la terre. L'arc électrique a provoqué des brûlures au visage et à la main droite ainsi qu'un éblouissement. L'accidenté a refroidi les brûlures de l'épiderme puis terminé les travaux sur le boîtier. Les personnes chargées par la compagnie de fourniture d'énergie ont constaté depuis que le fusible en amont L3 300 A de la station de transformation avait fondu.

Cause de l'accident

L'enquête a révélé à l'endroit de l'accident un courant de court-circuit de 1300 A entre le conducteur polaire L3 et le boîtier de fusibles à la terre. L'accidenté a reconnu n'avoir pas pris suffisamment de mesures de sécurité ni observé les dispositions de l'OCF et de la NIBT.

Mesures à prendre pour un travail sûr

- respecter les 5 règles de sécurité;
- respecter les mesures pour le travail sous tension. (hm)



In unmittelbarer Nähe der unter Spannung stehenden Anschlussleiter wurde eine Cu-Verbindung zwischen PEN-Leiter-Eingangsklemme und Erdungsschraube eingebaut. – A proximité immédiate des raccords sous tension, on a monté une connexion de cuivre entre la borne d'entrée du conducteur PEN et la vis de terre.

Der Sprachtipp aus der Redaktion

Der Brief- und E-Mail-Tipp:

Kursivdruck

Kursive Schrift ist schwer lesbar und wirkt altmodisch. Wichtiges sollte deshalb durch **Unterstreich**ung oder **Fett**druck hervorgehoben werden.

Digitale Visitenkarten

Digitale Visitenkarten, englisch vCards, die automatisch an E-Mails angehängt werden, können nicht von allen Programmen geöffnet werden. Eine Signatur am Ende

des Mails ist deshalb einer vCard vorzuziehen.

z.H.

Diese Abkürzung, die «zu Händen» bedeutet, wird in der modernen Korrespondenz nicht mehr verwendet. Es genügt, wenn man in der Anschrift den Namen des Empfängers unter den Firmennamen setzt.

Weiterleiten von E-Mails

Es gilt als unhöflich, E-Mails ohne Zustimmung des Absenders an Mailing-Lists oder Newsgroups weiterzuleiten. (dd)